IGAB Interessengemeinschaft Angehörigenbetreuung
CIPA Communauté d'intérêts Proches aidants
CIFC Comunità di interesse Familiari curanti

IGAB CIPA CIFC
Hopfenweg 21
3001 Berne
T. 031 370 21 07
secretariat@cipa-igab.ch
www.cipa-igab.ch

MEDIENMITTEILUNG – Bern, 4. November 2026

Der Bundesrat hat die Kosten im Visier, die IGAB die Menschen

Der Bundesrat gibt heute bekannt, dass er im Frühjahr 2027 vorschlagen wird, die Anstellung von Angehörigen, die Grundpflege leisten, strenger zu regeln. Die IGAB begrüsst dies, weist jedoch darauf hin, dass diese Praxis nur eine Minderheit der rund 1,7 Millionen betreuenden Angehörigen in der Schweiz betrifft und dass auf nationaler Ebene eine grundlegende Diskussion mit allen Akteuren geführt werden muss.

Die Argumente des Bundesrats beziehen sich im Wesentlichen auf die Kosten, die durch die Bezahlung von Pflegeleistungen entstehen, die von Angehörigen statt von Gesundheitsfachkräften erbracht werden, sowie auf die übermässigen Gewinne bestimmter Leistungserbringer. Die IGAB stimmt zu, dass zusätzliche Vorschriften notwendig sind, allerdings aus anderen Gründen. Ihr Präsident, Adrian Wüthrich, fasst es so zusammen: «Im Mittelpunkt unserer Anliegen stehen die gepflegten Personen und ihre Angehörigen: die Qualität der Pflege, die unverzichtbare Unterstützung der pflegenden Angehörigen und deren Arbeitsbedingungen.»

Nach Ansicht der IGAB reichen die Kosten für die Allgemeinheit nicht aus, um eine Regulierung zu rechtfertigen. Alle betroffenen Akteure – Bund, Kantone, Gemeinden, Akteure im Gesundheitswesen und pflegende Angehörige – müssen gemeinsam eine nationale Betreuungsstrategie definieren. Ihre Zahl, die laut dem Nationalen Gesundheitsobservatorium zwischen 1,4 und 1,7 Millionen liegt, wird mit der Alterung der Bevölkerung und dem Arbeitskräftemangel im Gesundheitswesen weiter steigen. Das Gesundheitssystem braucht sie: Ihr Engagement muss anerkannt und ihre Gesundheit durch zugängliche Entlastungsangebote, Erholungsmöglichkeiten und gezielte finanzielle Hilfen geschützt werden. Eine zentrale Anlaufstelle wäre ebenfalls eine grosse Hilfe.

Weitere Informationen
Adrian Wüthrich, Präsident IGAB, 079 287 04 93, wuethrich@travailsuisse.ch
Valérie Borioli Sandoz, Geschäftsleiterin IGAB, 079 598 06 37, secretariat@cipa-igab.ch